

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für öffentliche Sicherheit,
Soziales und Kultur

Sitzungstermin:	Dienstag, 03.12.2013
Sitzungsbeginn:	19:35 Uhr
Sitzungsende:	21:45 Uhr
Ort, Raum:	Stadtbücherei, Gemeinschaftszentrum, Am Markt, 35260 Stadtallendorf,

Anwesend sind:

Herr Frank Hille
Herr Jürgen Behler
Herr Fabian Gies
Herr Michael Goetz
Frau Andrea Grigat-Thierau
Frau Annemarie Hühn
Herr Gerhard Kroll
Frau Maria März
Frau Carla Mönninger-Botthof
Frau Handan Özgüven
Frau Ilona Schaub
Herr Friedhelm Wieber

Vertreterin für Herr Philipp Hesse
Vertreterin für Herrn Hans-Jürgen Back

Vom Magistrat:

Frau Olga Schmitt

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Herr Wolfgang Salzer

- Vertreter der Verbandsversammlung des RNV –

Von der Verwaltung:

Herr Hubertus Müller
Frau Elke Hahn
Herr Steffen Lieder
Herr Giselher Pontow
Herr Dirk Schindler

FBL 3
Leiterin der Stadtbücherei
FB 1
Betriebsleiter Stadtwerke
Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Herr Hans-Jürgen Back
Herr Michael Feldpausch
Herr Werner Hesse
Herr Stephan Klenner
Herr Winand Koch
Herr Manfred Thierau
Frau Dr. Uta Gruß
Herr Philipp Hesse

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Vorstellung der "Onleihe - Die 24-Stunden Bibliothek"
- 3 Öffentlicher Personennahverkehr
- 3.1 Mündliche Sachstandsberichte durch Herrn Bürgermeister a.D. Manfred Vollmer und Herrn Stadtverordneten Wolfgang Salzer
- 3.2 Stadtbusverkehr
- 4 Beratung von eingegangenen Anträgen
- 4.1 Aktion Stolpersteine in Stadtallendorf; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 19.11.2013 (eingegangen am 19.11.2013)
Vorlage: SPD/2013/0007
- 4.2 Gestaltung des Gedenktags Flucht und Vertreibung; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 19.11.2013 (eingegangen am 19.11.2013)
Vorlage: SPD/2013/0006
Beschlüsse
- 5 Wahl von Schiedspersonen für den Schiedsbezirk Stadtallendorf II
Vorlage: FB3/2013/0025
Kenntnisnahmen
- 6 Modernisierung und energetische Sanierung des Hallenbades;
Zwischenbericht über die Prüfung der Nutzungsinteressen
Vorlage: FB5/2013/0024
- 7 Übernahme der entstandenen Mehrkosten für das Kunstrasen-Kleinspielfeld in Niederklein
Vorlage: FB3/2013/0023
- 8 Mitteilungen
- 9 Verschiedenes
- 9.1 Controlling / Berichtswesen
- 9.2 Verkehrssituation Lilienthalstraße

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß zugegangen ist.

Er teilt mit, dass die Tagesordnung folgendermaßen verändert wird, da einzelne Punkte hinzu gekommen sind:

- TOP 2: Vorstellung der „Onleihe – Die 24-Stunden Bibliothek“
- TOP 3 Öffentlicher Personennahverkehr;
- TOP 3.1: Mündlicher Sachstandsbericht Herr Salzer
- TOP 3.2: Stadtbusverkehr
- TOP 4: Beratung von Anträgen
- TOP 4.1: Antrag der SPD-Fraktion „Aktion Stolpersteine in Stadtallendorf“
- TOP 4.2: Antrag der SPD-Fraktion „Gestaltung des Gedenktages Flucht und Vertreibung“

Beschlüsse

- TOP 5: Wahl von Schiedspersonen für den Schiedsamsbezirk Stadtallendorf II

Kenntnisnahmen

- TOP 6. Modernisierung und energetische Sanierung des Hallenbades; Zwischenbericht über die Prüfung der Nutzungsinteressen
- TOP 7 Übernahme der entstandenen Mehrkosten für das Kunstrasen-Kleinspielfeld in Niederklein
- TOP 8 Mitteilungen
- TOP 9 Verschiedenes
- TOP 9.1 Controlling/Berichtswesen
- TOP 9.2 Verkehrssituation Lilienthalstraße

Hierzu gibt es keine Einwände.

Zu 2 Vorstellung der "Onleihe - Die 24-Stunden Bibliothek"

Herr Kummrow stellt das Verfahren der „Onleihe“ ausführlich vor und beantwortet die zahlreichen eingehenden Fragen der Anwesenden. Darüber hinaus stellt er den Anwesenden eine Auswahl an Geräten vor, die für dieses Verfahren geeignet sind.

Im Anschluss daran erfolgt ein, von der Büchereileiterin, Frau Hahn, geführter, gemeinsamer Rundgang durch die Stadtbücherei. Nach Abschluss dieses Rundgangs berichtet Frau Hahn noch kurz darüber, dass die Einführung der Onleihe in Stadtallendorf durch einen Landeszuschuss finanziert wurde, von welchem auch noch einige Ausstattungsgegenstände beschafft werden sollen.

Zu 3 Öffentlicher Personennahverkehr

Zu 3.1 Mündliche Sachstandsberichte durch Herrn Bürgermeister a.D. Manfred Vollmer und Herrn Stadtverordneten Wolfgang Salzer

Der mündliche Sachstandsbericht wird von Herrn Salzer vorgetragen. Hiernach nahm Herr Salzer vor kurzer Zeit an der Verbandsversammlung des RNV teil, bei welcher auch über die momentane finanzielle Situation des RNV berichtet wurde. Demnach beträgt das Defizit momentan 3,5 Mio. Euro, die vom Landkreis Marburg-Biedenkopf zu tragen sind.

Der RNV hat den Auftrag, die Verbindungsmöglichkeiten für die Städte Kirchhain, Stadtallendorf und Neustadt zu verbessern. Hierfür sollen die HLB-Züge, die südlich von Marburg fahren in Regionalexpress umgewandelt und deren Taktung verändert werden. Später könnten diese Züge dann die nördlich von Marburg gelegenen Kommunen versorgen. Dies trifft auf Widerstand der an der

südlich von Marburg gelegenen Bahnstrecke liegenden Kommunen; auch die Finanzierung erscheint schwierig.

Von Herrn Müller wird mitgeteilt, dass er Kontakt mit Herrn Busch, Prokurist beim RMV, hatte und dieser ihm bestätigte, dass ein Auftrag zur Verbesserung der Anbindung an den nördlichen Bereich vorliegt und mit den Planungen hierfür voraussichtlich im Sommer 2014 begonnen werden wird. Mit einer Umsetzung wäre erst für 2015 zu rechnen. Es besteht Einvernehmen darüber, dass die Verwaltung der Sache zu gegebener Zeit nachgehen wird.

Eine weiter gehende Information durch Herrn Vollmer, als zweiten von der Stadtverordnetenversammlung gewählten Gremienvertreter konnte wegen Abwesenheit nicht erfolgen.

Zu 3.2 Stadtbusverkehr

Die neuen Fahrpläne liegen vor und werden in der nächsten Zeit in den Bussen, Seniorenheimen, im Rathaus und bei den Ortsvorstehern ausliegen. Es sind einige Änderungen zu verzeichnen, die einzelnen Nutzern der Busse Probleme bereiten. Nach einzelnen Absprachen mit dem RNV konnten Einzelfälle durch den Einsatz des Anrufsammeltaxis geklärt werden. Auch eine weitergehende Feinabstimmung kann in Einzelfällen später noch erfolgen. Es ist aber leider nicht möglich, jeden Wunsch nach einer Busverbindung zu erfüllen.

Mögliche Veränderungen ab Ostern werden geprüft.

Zu 4 Beratung von eingegangenen Anträgen

Zu 4.1 Aktion Stolpersteine in Stadtallendorf; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 19.11.2013 (eingegangen am 19.11.2013) Vorlage: SPD/2013/0007

Herr Behler gibt eine kurze Erläuterung zu dem Antrag.

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt es, wenn auch in Stadtallendorf mit seinen Stadtteilen „Stolpersteine“ zur Erinnerung an die Opfer des Terrorregimes der Nationalsozialisten verlegt werden:
2. Der Magistrat wird beauftragt die notwendigen vorbereitenden Schritte zur Durchführung vorzunehmen.
3. Die Stadtverordnetenversammlung ist über die konkrete Umsetzungsplanung zu informieren, um dann die Verlegung der Stolpersteine förmlich zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 4.2 Gestaltung des Gedenktags Flucht und Vertreibung; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 19.11.2013 (eingegangen am 19.11.2013)
Vorlage: SPD/2013/0006**

Herr Salzer erläutert kurz den Antrag und erläutert ergänzend, dass man die Gestaltung eines solchen Gedenktages nicht allein dem Magistrat überlassen sollte, sondern verschiedenste gesellschaftliche Gruppen beteiligt werden sollten.

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Magistrat wird beauftragt, einen öffentlichen Ideenwettbewerb durchzuführen, in dem Vorschläge für die Inhalte und Gestaltung des ab 2014 durchzuführenden Gedenktags Flucht und Vertreibung erbeten werden.
2. Die Stadtverordnetenversammlung ist frühzeitig genug über die Ergebnisse des Wettbewerbs zu informieren um bei der Entscheidung über die konkrete Durchführung mitzuwirken.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Beschlüsse

**Zu 5 Wahl von Schiedspersonen für den Schiedsbezirk Stadtallendorf II
Vorlage: FB3/2013/0025**

Keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt gem. § 5 der Ausführungsverordnung zum Hessischen Schiedsamtsgesetz für den Schiedsbezirk Stadtallendorf II (Nieder Klein, Schweinsberg)

- Herrn Sascha Deuker, geb. am. 06.07.1979, wohnhaft Orchideenstraße 14, 35260 Stadtallendorf-Schweinsberg zum Schiedsmann
- Herrn Alfred Brand, geb. 26.11.1941, wohnhaft Oberster Bergweg 1, 35260 Stadtallendorf-Nieder Klein zum stellv. Schiedsmann

und schlägt sie dem Direktor des Amtsgerichts Kirchhain zur Ernennung vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Kenntnisnahmen

**Zu 6 Modernisierung und energetische Sanierung des Hallenbades;
Zwischenbericht über die Prüfung der Nutzungsinteressen
Vorlage: FB5/2013/0024**

Dem Fachausschuss liegt eine Tischvorlage zu diesem TOP vor. Der Betriebsleiter der Stadtwerke, Herr Pontow, erläutert hierzu ausführlich die bisherige

Vorgehensweise. Hiernach wurde eine Vielzahl der vorgetragenen Vorschläge mit in die Planungen eingebracht.

Aus den Reihen des Fachausschusses wird für den aufgeführten Wunsch eines Lifts für körperlich eingeschränkte Personen und der Finanzierungsproblematik vorgeschlagen, bei Organisationen wie „Aktion Mensch“ und Krankenkassen anzufragen, ob von dort Beteiligungen möglich sind. Herr Pontow nimmt diesen Vorschlag gerne an.

Die vom TSV Eintracht Stadtallendorf e.V. gewünschte Zeitmessanlage und die gewünschten Startblöcke sind in der Vorlage noch als unerledigt aufgeführt, da eine Finanzierung dieser Dinge aus Sicht der Stadtwerke nicht zu dem Bauvorhaben Hallenbad sondern zur Sportförderung zu zählen und erst in 2015 zu veranschlagen ist. Über diese Punkte ist noch zu diskutieren. Eine Entscheidung hierüber ist aktuell noch nicht notwendig.

Herr Hille weist darauf hin, dass es peinlich wäre, wenn man bei einem solchen Bauvorhaben nicht eine zeit- und anforderungsgemäß Ausstattung installiert.

Herr Bürgermeister Somogyi sieht es auch so, dass noch Zeit ist, hierüber zu sprechen und eine gute Lösung zu finden. Momentan sei der TSV gehalten die Anforderungen aus seiner Sicht mitzuteilen, ob die Anforderungen des Hallenbades für Wettkämpfe auf Kreis-, Landes- oder Bundesebene erfüllt werden sollen. Über hierfür entstehende Mehrkosten muss diskutiert werden.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang teilt mit, dass seinen Informationen zu Folge Wettkämpfe auf regionaler Ebene zu erwarten sind. Höhere Ebenen sind auf Grund fehlender Infrastruktur nicht möglich.

Herr Pontow weist darauf hin, dass beim Umbau des Hallenbades sehr viele verschiedene Interessenslagen berücksichtigt werden müssen. Beispielhaft führt er auf, dass die Stärke der Beleuchtung von der künftigen Nutzung abhängig sei. Schulsport, Vereinstraining und Ausrichtung von Wettkämpfen erfordern unterschiedlichstes Beleuchtungsniveau. Es wird ein „Kompromissbad“ für möglichst viele Nutzungsvarianten entstehen.

Die Verwaltung wird den städtischen Gremien auch weitere Zwischenberichte vorlegen, damit diese über die Entwicklung informiert sind und über die Kostenentwicklung mitentscheiden können.

Kenntnisnahme:

Der Zwischenbericht der Stadtwerke über die Zusammenstellung der eingegangenen Anregungen, Hinweise und Nutzerinteressen wird zur Kenntnis gegeben.

Mit der Einrichtung der Arbeitsgruppe Hallenbadsanierung durch die Stadtwerke wurde die Erwartung verbunden, die unterschiedlichen Akteure und Nutzergruppen des Hallenbades in den Prozess der baulichen Gestaltung und Neuregelung der funktionalen Abläufe einzubinden.

Im Zeitraum von März 2013 bis Oktober 2013 wurden drei Sitzungen der Arbeitsgruppe durchgeführt. Darüber hinaus wurden die

Arbeitsgruppenmitglieder auch zu den Sitzungen des Fachausschusses 1 am 18.09.2013 und der Stadtverordnetenversammlung am 24.09.2013 eingeladen.

Schwerpunkt der Arbeitsthemen bildete bisher die Präsentation der von der Planungsgruppe erarbeiteten Planungsergebnisse und die Vorstellung des von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Planungsentwurfes mit dem hierzu gehörenden Raumprogramm. Nach ersten Diskussionen zu unterschiedlichen Planungsdetails konnten bereits positive Anregungen - z.B. Einbau von zusätzlichen Türen, Hinweise zu organisatorischen Abläufen durch Schulen - übernommen und in den Entwurf eingearbeitet werden. Aus planungstechnischen Gründen wurden die Mitglieder der Arbeitsgruppe in der letzten Sitzung am 22.10.2013 aufgefordert, alle Anregungen, Einzelwünsche und Hinweise zu sammeln und diese bis spätestens 12.11.2013 den Stadtwerken vorzulegen.

Die Stadtwerke und die Projektleitung haben die eingegangenen Anregungen und Nutzerwünsche gesammelt und in der als Anlage beigefügten Aufstellung dargestellt. Zur Vorbereitung der Entscheidungen der städtischen Gremien wurden bereits Kosten ermittelt, organisatorische Abläufe geprüft und Kontakte zu Beteiligten (z.B. Schulamt des Landkreises, Blinden-Studien-Anstalt Marburg etc.) aufgenommen.

Das Zwischenergebnis wird dem Magistrat, dem Fachausschuss II und III zur Kenntnis gegeben. Die Einzelheiten werden mündlich vorgetragen. Sobald die vollständige Ermittlung der Kosten und die Prüfung durch die Verwaltung abgeschlossen ist, sollen Entscheidungen zu den einzelnen Themen durch die zuständigen Gremien herbeigeführt werden.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 7 Übernahme der entstandenen Mehrkosten für das Kunstrasen-Kleinspielfeld in Niederklein; Vorlage: FB3/2013/0023

Hierzu liegt eine Tischvorlage vor. Herr Bürgermeister Somogyi erläutert, dass die entstandenen Mehrkosten durch Bodenprobleme verursacht worden sind. Ohne diesen finanziellen Mehraufwand wäre die Stabilität des Platzes nicht gewährleistet gewesen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Kenntnisnahme:

Der Magistrat beschließt die Übernahme der Mehrkosten für den Neubau des Kunstrasen-Kleinspielfeldes in Niederklein in Höhe von 9.251,88 €.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 8 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu 9 Verschiedenes

Zu 9.1 Controlling / Berichtswesen

Dem Fachausschuss wurden Ausdrücke aus dem Berichtswesen vom 02.12.2013 vorgelegt, die Herr Müller kurz erläutert. Herr Hille bittet darum, diesen Punkt in der nächsten Sitzung zu besprechen.

Zu 9.2 Verkehrssituation Lilienthalstraße

Durch parkende Fahrzeuganhänger der Fa. Bierwirth kommt es im Kurvenbereich bei der Gärtnerei immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen. Die Verwaltung wird gebeten, auf den Eigentümer einzuwirken, damit die Situation verbessert wird.

Der Vorsitzende

gez. Hille

Der Schriftführer

gez. Schindler

